

Über die Islamisierung Europas aufklären

Der verstärkte Zuzug von muslimischen Einwanderern in die westeuropäischen Länder hat zu einem Aufeinandertreffen zweier Kulturkreise geführt. Immer mehr Menschen halten eine schleichende Islamisierung Europas und damit eine Verdrängung der abendländischen Kultur für möglich. Der folgende Artikel enthält Informationen über die Veränderungen, die der Islam in Europa bereits bewirkt hat. Die UBP wird auch weiterhin kritisch auf Fehlentwicklungen hinweisen und vor Ort dafür Sorge tragen, dass dieses wichtige Thema nicht untergeht.

Definition: Islamisierung bedeutet die schrittweise Veränderung einer bestehenden Kultur hin zu einer islamisch geprägten Gesellschaftsordnung. Vertreter der These einer Islamisierung Europas gehen davon aus, dass die bisherigen Bevölkerungsmehrheiten in den Ländern (West-)Europas im Verlauf des 21. Jahrhunderts durch muslimische Mehrheiten ersetzt werden. Neben der Zuwanderung – insbesondere Heiratsmigration - spielen demografische Gründe eine Rolle. Muslime heiraten kulturell bedingt früher und bekommen mehr Kinder. (Wikipedia)(RP Online)

Einige Zahlen zur Islamisierung Europas:

In Deutschland leben inzwischen 4,3 Mio. Muslime. (Welt Online) In NRW sind 7-8% der Bevölkerung islamischen Glaubens. (pro-medienmagazin) 90% der jungen Muslime in Deutschland bezeichnen sich als religiös. (Migazin) Ein Drittel der Deutschtürken sieht sich dazu verpflichtet, die "Familienehre" mit Gewalt zu schützen. (Welt Online) Jedes zehnte in Deutschland geborene Kind hat eine muslimische Mutter. (Focus Online) In Berlin kommen über 70% der Intensivtäter aus dem islamischen Kulturkreis. (Untersuchung von Roman Reusch) In der Bundeshauptstadt sind 75% der Migranten türkischer Herkunft ohne Schulabschluss und 44% arbeitslos. (taz)

In Frankreich leben heute über 6 Millionen Muslime (ca. 12% der Bevölkerung). Sie stellen dort 60-70% der in Gefängnissen Inhaftierten. (Washington Post) Über 25% aller Schüler sind islamischen Glaubens. (Merkur-Online)

Im Jahre 2005 hatten in Brüssel (Belgien) schon 57% der Neugeborenen muslimische Eltern. (Merkur-Online) Im gleichen Jahr machten die Muslime in den Niederlanden bereits 5,7% der Bevölkerung aus.

In Großbritannien hat die Zahl der Muslime von 2004 bis 2008 um eine halbe Million zugenommen. Ihre Zahl wächst 10x schneller als die der übrigen Bevölkerung. (The Times)

Anzahl der Muslime in Großbritannien:

2004: 1.870.000
2005: 2.017.000
2006: 2.142.000
2007: 2.327.000
2008: 2.422.000

Ereignisse (2004 bis heute):

Am 11. März 2004 kommen bei den durch Islamisten verübten Zuganschlägen von Madrid (Spanien) 191 Menschen ums Leben, 2051 werden verletzt, 82 davon schwer. (Wikipedia)

Herbst 2004: Nach Ausstrahlung des Films 'Submission' über die Unterdrückung der Frau im Islam erhält der holländische Filmemacher Theo van Gogh Morddrohungen. Am 2. November 2004 wird er von dem Marokkaner Mohammed Bouyeri, der in den Niederlanden geboren wurde und aufgewachsen ist, ermordet. Als van Gogh von Kugeln getroffen schon am Boden liegt, durchschneidet ihm der Attentäter die Kehle und heftet mit zwei Messerstichen ein fünfseitiges Bekenner schreiben an den Körper, das auch eine Morddrohung an Ayaan Hirsi Ali enthält. (Wikipedia)(Spiegel Online)

Am 7. Juli 2005 kommt es in London (England) während des Berufsverkehrs innerhalb kürzester Zeit zu insgesamt vier Explosionen, ausgelöst durch Bombenträger in drei U-Bahn-Zügen und einem Doppeldeckerbus. Dabei werden 56 Menschen (inklusive der vier Selbstmordattentäter) getötet und über 700 teilweise schwer verletzt. In dem Bekenner video von Mohammad Sidique Khan klagt er die britische Gesellschaft und die Regierung von Tony Blair an, unmittelbar für die Attentate verantwortlich zu sein. Er führt weiter aus, dass seine Terrorgruppe einen regulären Krieg gegen die demokratische britische Gesellschaft führt. Er sei ein Soldat. (Wikipedia)

Im Oktober und November 2005 proben überwiegend junge Muslime aus nordafrikanischen Einwandererfamilien zum Ende des Fastenmonats Ramadan in Frankreich den Aufstand gegen den Staat. Es kommt in zahlreichen Städten zu massiven Unruhen. Es werden Tausende Autos und Hunderte Gebäude zerstört. Hunderte Polizisten werden zum Teil schwer verletzt. Mehrere christliche und jüdische Einrichtungen werden in Brand gesetzt. Zwei Menschen, Jean-Claude Irvoas und Jean-Jacques Le Chenadec, werden getötet. (Wikipedia)(Spiegel Online)

Zwölf Mohammed-Karikaturen in der dänischen Zeitung Jyllands-Posten sorgen 2005/2006 weltweit für Unruhen. Es gibt über 140 Tote. (Wikipedia)

Am 31. Juli 2006 versuchen Islamisten in Nordrhein-Westfalen zwei Regionalzüge zu sprengen. Nach Untersuchungen der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung hätten die Kofferbomben einen Feuerball mit 15 Meter Durchmesser und umher fliegende Metallsplitter im Umkreis von hundert Metern bewirken können. Die Zerstörungskraft der Bomben war mit der Wirkung der Sprengsätze bei den Terroranschlägen am 7. Juli 2005 in London vergleichbar. Beide Züge wären vermutlich bei der Explosion entgleist. Laut libanesischer Anklageschrift gegen Dschihad Hamad soll sich zudem in einem der Koffer Speisestärke befunden haben, welche sich nach einer Explosion in Form von Feinstaub auf die Atemwege der Opfer legen und dadurch zu weiteren Opfern durch Ersticken führen sollte. (Wikipedia) (Spiegel Online)

2006 werden in Großbritannien die ersten Schwimmzeiten nur für Muslime in Schwimmbädern eingeführt. (The Sun)

Im August 2007 werden in Großbritannien Scharia-Gerichte ins Leben gerufen. Ihre Urteile sind rechtswirksam. (Deutsche Welle)

Am 4. September 2007 nimmt die Polizei drei Islamisten im sauerländischen Medebach-Oberschledorn fest. Die Männer hatten mehrere Anschläge in Deutschland geplant. (Stern)(Wikipedia)

Der deutsch-türkische Sänger Muhabbet nimmt am 12. November 2007 zusammen mit Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) einen Song für Toleranz auf. Daraufhin berichtet die Journalistin Esther Shapira, Muhabbet habe ihr auf einer Aftershow-Party gesagt: "Theo van Gogh hat noch Glück gehabt, dass er so schnell gestorben ist. Ich hätte ihn in den Keller gesperrt und gefoltert." Und weiter: "Auch Ayan Hirsi Ali hat den Tod verdient." Shapiras damaliger Kollege Kamil Taylan, selbst Moslem türkischer Herkunft, bestätigt diese Darstellung. Er sei dazu gekommen, als Shapira und Muhabbets Manager Kühling bereits in ein heftiges Streitgespräch vertieft gewesen seien. Taylan habe Muhabbet auf dessen Aussagen angesprochen und ihn auf Türkisch gefragt: "Junge, spinnst Du?" Muhabbet habe daraufhin auf Deutsch geantwortet: "Nein, ich meine das völlig ernst." (Spiegel Online) Steinmeier distanziert sich daraufhin nicht von dem Sänger, sondern nimmt diesen in Schutz. Das ARD-Magazin 'Kontraste' deckt anschließend Verbindungen des Sängers zur islamisch-nationalistischen Organisation 'Die Grauen Wölfe' auf. (Kontraste)

Im Februar 2008 kommt es zu Unruhen in ganz Dänemark. (Die Presse)(Abendblatt)

Im selben Monat spricht sich das Oberhaupt der Kirche von England, der Erzbischof von Canterbury Rowan Williams, für die Einführung der Scharia aus. (Welt Online)

Im Juli 2008 befürwortet der Oberste Richter von England und Wales Lord Phillips ebenfalls eine teilweise Anwendung der Scharia. (Welt Online)

Am 23. September 2008 locken drei Jugendliche mit türkischem Migrationshintergrund eine Polizeistreife in Köln in einen Hinterhalt. Das Attentat scheitert und die Jugendlichen werden festgenommen. Bei der Vernehmung offenbaren die Jugendlichen den Hintergrund ihrer Aktion: "Sie sagten, sie wollten Märtyrer sein und sich am Heiligen Krieg, dem Dschihad, beteiligen", sagte der Kölner Oberstaatsanwalt Rainer Wolf der WELT. (Welt Online)

Am 26. Oktober 2008 wird in Duisburg-Marxloh die größte Moschee Deutschlands eröffnet. EU und NRW hatten das Bauprojekt mit 3,2 Millionen EUR gefördert. (WDR)

Seit Dezember 2008 darf der so genannte „Burkini“ in Berliner Schwimmbädern getragen werden. (Tagesspiegel)(Bild)

Am 12. Februar 2009 wird dem islamkritischen Politiker und niederländischen Parlamentsabgeordneten Geert Wilders die Einreise nach England verweigert. (FAZ)

Am 21. Juni 2009 spricht sich Bundesinnenminister Schäuble für eine langfristige Gleichstellung von Islam und christlichen Kirchen aus. (Bild)

Am 30. Juni 2009 entscheidet das Berliner Kammergericht, dass der als potentiell

gefährlich geltende Islamist Reda Seyam seinen Sohn Djehad („heiliger Krieg“) nennen darf. (Beck)(Spiegel TV)

Am 29. September 2009 entscheidet das Berliner Verwaltungsgericht, dass auf den Wunsch eines muslimischen Schülers hin, in dessen Gymnasium gegen den Willen der Schulleitung ein Gebetsraum eingerichtet werden muss. NRW-Schulministerin Barbara Sommer (CDU) begrüßt das Urteil ausdrücklich. (nw-news)(Welt Online)

Die islamkritische Frauenrechtlerin Seyran Ates erklärt im Oktober 2009 ihren Rückzug aus der Öffentlichkeit, nachdem sie und ihre Familie Morddrohungen erhalten haben. (pro-medienmagazin)

Ein somalischer Islamist versucht am 01. Januar 2010 den dänischen Zeichner Kurt Westergaard – einer der Zeichner der Mohammed-Karikaturen – in dessen Privathaus zu ermorden. (SZ-Online)

Am 26. April 2010 wird mit Aygül Özkan in Niedersachsen die erste Muslima in Deutschland zur Ministerin berufen. Mit ihrer Forderung nach einer Entfernung von Kreuzen als christlichen Symbolen aus Schulen sorgt sie für Aufsehen. Im Juli darauf möchte sie die niedersächsischen Medien mit einer Mediencharta bei Integrationsthemen auf eine „kultursensible Sprache“ verpflichten. Der jüdische Schriftsteller und Holocaust-Überlebende Ralph Giordano sagte dazu: „Da geht die neue Ministerin aber richtig ran bei ihrem Versuch, die Medien im Sinne ihrer „Mediencharta Integration“ gleichzuschalten. Ich habe Frau Özkan noch in ungueter Erinnerung mit ihrer Forderung, das Kruzifix in Klassenzimmern abzuhängen... Deshalb muss jetzt Schluss sein mit der deutschen Feigheit, Kritik am inflationären Bau von Großmoscheen, an der Politik fundamentalistischer Verbandsfunktionäre oder am Islam selbst zu üben.“ (Welt Online)

Fakten:

'Mohammed' ist der häufigste Vorname bei männlichen Neugeborenen in Amsterdam, Oslo, Mailand, Brüssel, London, Kopenhagen. (Kleine Zeitung) (ynetnews)(Telegraph)

Konvertiten vom Islam zum Christentum werden in Deutschland bedroht und ermordet. (Deutsche Welle)(SWR)

Jüdische Kinder sehen sich zunehmend Angriffen von muslimischen Kindern ausgesetzt. „Jude“ wird Mode-Schimpfwort. (Spiegel Online)(Welt Online)(FR-Online) (dradio)

Eine Untersuchung des Kriminologen Christian Pfeiffer ergab, dass junge Muslime umso gewaltbereiter sind, je gläubiger sie sind. (Welt Online)

Ein Großteil der Moscheen in Deutschland wird nach islamischen Eroberern benannt. Beliebter Namensgeber ist insbesondere Mehmed II., der 1453 Konstantinopel eroberte und damit das Ende des christlichen byzantinischen Reiches besiegelte. (hpd)

In europäischen Großstädten häufen sich die Übergriffe auf Homosexuelle von Migranten aus dem islamischen Kulturkreis. (Tagesspiegel)(Jungle World)

Die Frauenrechtlerin Seyran Ates geht davon aus, dass 30-40% der muslimischen Mädchen und Frauen zwangsverheiratet werden.

In europäischen Städten mit hohem muslimischen Bevölkerungsanteil sind jüdische Bürger gezwungen, ihre Wohnorte zu verlassen. (Telegraph)(FR-Online)

Jährlich gibt es in Deutschland rund 70 „Ehrenmorde“ oder „Ehrenmordversuche“. (FAZ)

Immer mehr Unternehmen in Europa bieten für Muslime Produkte mit dem Gütesiegel „halal“ an. (Welt Online)(Spiegel Online)(Die Presse)(actu24)

Zitate:

„Scharia und Grundgesetz sind miteinander vereinbar.“ - Aiman Mazyek (FDP), Generalsekretär des Zentralrats der Muslime.

„Wir waren nie das Land, das aussucht.“ - der damalige Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) zur deutschen Zuwanderungspolitik.

„Die Europäer glauben, dass die Muslime nur zum Geldverdienen nach Europa gekommen sind. Aber Allah hat einen anderen Plan.“ - Mehmet Sabri Erbakan, damaliger Vorsitzender der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüş (bayerischer Verfassungsschutzbericht 2001).

„Was ich für die nächsten Jahre sehr wichtig finde, ist, dass wir zunehmend mehr voneinander wissen. Noch vor gar nicht so langer Zeit wusste kaum ein Nichtmuslim etwas über den Ramadan, heute ist das schon ganz anders. Und je mehr muslimische Beschäftigte in den Betrieben oder auch in der Verwaltung oder in der Polizei und in den Ministerien sind, umso breiter wird dieses Wissen. Das bereichert unser Zusammenleben.“ - Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU).

"Eine muslimische Lehrerin, die auf dem Tragen des islamischen Kopftuchs beharrt, bekennt sich deshalb nicht ohne Vorbehalt und widerspruchsfrei zu unserer Verfassung und ihren Werten. Dies schließt ihre Eignung für den Beruf der Lehrerin an einer staatlichen Schule aus." - Michael Bertrams, Präsident des Verfassungsgerichtshofs und des Oberverwaltungsgerichts von Nordrhein-Westfalen.

„Im Jahr 2100 wird es in Deutschland 35 Millionen Türken geben. Die Einwohnerzahl der Deutschen wird dann bei ungefähr 20 Millionen liegen. Das, was Kanuni Sultan Süleyman 1529 mit der Belagerung Wiens begonnen hat, werden wir über die Einwohner, mit unseren kräftigen Männern und gesunden Frauen, verwirklichen.“ - Vural Öger (SPD), Unternehmer und Mitglied des Europäischen Parlaments von 2004 bis 2009.

„Wir brauchen mehr Moscheen in unserem Land, nicht in den Hinterhöfen, sondern sichtbar.“ - Jürgen Rüttgers (CDU), Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen.

„Libanesische Großfamilien terrorisieren ganze Stadtviertel. Die Familienstrukturen zwingen jeden einzelnen in die Parallelgesellschaft. Sie verachten uns und betrachten uns nur als Beutegesellschaft. Integration wird abgelehnt. Das verschonen der Staatsbürgerschaft ändert an dieser Einstellung nichts.“ - Ralph Ghadban, im Libanon geborener deutscher Islamwissenschaftler.

„Assimilierung ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Ich verstehe sehr gut, dass ihr gegen die Assimilierung seid. Man kann von euch nicht erwarten, euch zu assimilieren.“ - Recep Tayyip Erdoğan, türkischer Ministerpräsident, vor rund 20.000 Zuhörern türkischer Abstammung in der Köln-Arena.

„Entweder europäisiert Europa den Islam oder der Islam islamisiert Europa.“ - Bassam Tibi, deutscher Politikwissenschaftler.